Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **115 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dans le sang, ceci en vue de lutter efficacement contre la maladie. Or, une quantité plus ou moins importante du médicament passe du sang dans le lait. C'est pourquoi, lorsqu'une bête est traitée par les antibiotiques, il est toujours possible de déceler les substances dans le lait également. La concentration y est certes relativement faible, de sorte qu'il se produit rarement des dérangements importants dans la fabrication, ce qui n'exclut toutefois pas l'apparition de dérangements au stade de la transformation, pouvant ainsi conduire à des défauts de qualité dont on a peine à déceler la cause avec certitude dans des cas isolés. Mais toutes traces d'antibiotiques et en particulier de pénicilline sont également indésirables dans le lait et les produits laitiers parce que le consommateur risque d'acquérir une intolérance vis-à-vis de ce médicament qui peut sauver la vie le cas échéant et que des personnes déjà sensibilisées peuvent produiere des réactions d'hypersensibilité envers ce médicament. Il faut donc absolument veiller à ce que tout lait contenant des antibiotiques soit tenu hors du commerce. L'introduction, au cours des dernières années, du contrôle systématique du lait de producteurs a permis de déceler plus fréquemment la présence de substances inhibitrices, mais en concentration plus faible, qu'autrefois, lorsqu'on ne procédait à des contrôles du lait de producteurs isolés qu'à la suite de dérangements importants dans la fabrication. L'interdiction de livrer du lait de vaches auxquelles on a administré des médicaments qui passent dans le lait demeure inchangée.

L'observation de cette prescription sera désormais contrôlée encore plus strictement dans l'intérêt de la qualité du lait et des produits laitiers. L'ancien règlement de livraison du lait fixait un délai unique d'interdiction de livrer le lait durant le traitement et jusqu'à la fin du quatrième jour après le traitement. Dans le nouveau règlement de livraison du lait, le délai est porté à 5 jours pour le traitement des mamelles et à 3 jours seulement lorsqu'il est fait usage de médicaments qui peuvent passer du sang dans la mamelle. Mais ce délai de 3 jours doit être absolument respecté dans tous les cas et en particulier dans le cas de traitements par les antibiotiques.

On usera des médicaments avec d'autant plus de modération qu'ils sont meilleurs et plus efficaces et l'on veillera particulièrement à ce qu'ils ne puissent pas avoir d'effets secondaires indésirables.

BUCHBESPRECHUNGEN

Russian-English Veterinary Dictionary. Von Roy Mack, MRCVS. Commonwealth Agricultural Bureaux, Farnham Royal, Slough, England, 1972. VIII + 104 Seiten, geheftet, Taschenbuchformat, Preis £2,50.

Die Herausgabe dieses Wörterbuches ist außerordentlich zu begrüßen – es ist wahrscheinlich der erste Versuch, die russischen Fachausdrücke der Veterinärmedizin einem «westlichen» Benutzerkreis zu erschliessen: philologische, technische, medizinische und landwirtschaftliche Lexika, die im Buchhandel zu haben sind, berücksichtigen die Tierheilkunde nur ungenügend.

Verarbeitet wurden 6000 Stichworte aus den Sachgebieten Anatomie, Pathologie, Tierzucht, Mikrobiologie, Parasitologie, Physiologie, Toxikologie und Pharmakologie; aufgeführt sind ferner Namen, Rassen und Krankheiten der Nutztiere sowie die wichtigsten Futter- und Giftpflanzen, Arzneimittel, Chemikalien und die – in der russischen Fachliteratur oft verwendeten – Abkürzungen. Anordnung und Übersetzung der Termini technici verraten die große Sachkenntnis des Autors, von der wir alle seit vielen Jahren beim Auswerten russischer Arbeiten im «Index Veterinarius» und in «The Veterinary Bulletin» profitieren.

Die Zahl der – wohl nicht zu vermeidenden – Druckfehler ist mäßig; auf den Seiten 4 und 60 wurde der Ausdruck «anthropurgischer Herd» fehlerhaft interpretiert; Weinlandia ist ein Cestode des Geflügels (S. 10).

Autor und Verlag haben mit der Vorlage dieses Wörterbuches eine große Leistung vollbracht – eine weite Verbreitung ist ihm sicher. Der hohe Preis ist zweifellos durch die Druckschwierigkeiten bei zwei verschiedenen Schriften bedingt.

B. Hörning, Bern

Pudel. Von Erich Schneider-Leyer. 159 S., 28 Abb. Verlag E. Ulmer, Stuttgart C 1971, DM 22,–.

Unter dem Titel «Zum Lobe und zum Besten eines guten Freundes und Gefährten» hat der bekannte Hundebücherautor, Dr. Erich Schneider-Leyer, seinen Hunderassenmonographien einen weiteren Band beigefügt. Darin wird der Leser in allen Belangen mit dem Pudel vertraut gemacht; vorerst mit der Entwicklung der Rasse zum heutigen Pudel in all seinen Größen- und Farbvarietäten, dann mit seinem Charakter und seiner Verhaltensweise, die ihn zum geeigneten Haushund prädestinieren. Es folgen ausführliche Exterieur-Beschreibungen anhand des F.C.I.-Standards, sowie Angaben über Pflege und Schuren. Die Kapitel über Haltung, Fütterung und Erziehung des Hundes haben für alle Hundebesitzer Gültigkeit, ebenso die wertvollen Beiträge über die Hundezucht. Kurz werden auch einige Ratschläge zur Behandlung und Beobachtung kranker Hunde gegeben und anschließend die für den Menschen wichtigen Zoonosen besprochen. Das beigefügte Vokabular kynologischer Ausdrücke in vier Sprachen (deutsch, franz., engl., ital.) ist ein nützliches Hilfsmittel, weist aber leider einige von Laien kaum verwendete und zum Teil sogar falsche Übersetzungen auf. Zum Schluß werden heitere Geschichten über Pudel berühmter Leute erzählt.

Gesamthaft gesehen ist ein sehr lehrreiches, heiteres Buch entstanden, das durch seine ansprechende Darstellung und die hübschen Pudelbilder gefällt. Es kann nicht nur dem Pudelbesitzer, sondern jedem Hundefreund empfohlen werden.

V. Schärer, Bern

Tierarzt mit langjähriger Erfahrung in Fleischhygiene und Verwaltungspraxis sucht neue Stelle.

Offerten sind erbeten unter Chiffre Ti 179 an die Art. Institut Orell Füssli AG, Zeitschriftenabteilung, Dietzingerstraße 3, 8002 Zürich

Tierärztliche Assistentin

Angebote an Irmgard Even, 4046 Büttgen II, Bismarckstraße 42a (Deutschland)

21 Jahre, 4 Jahre als tierärztliche Helferin beschäftigt, Führerschein Klasse III, sucht neuen Wirkungskreis, zum Beispiel in einem Tierspital. Da begeisterte Reiterin, würde ich einem Angebot in einer Pferdeklinik oder bei einem Pferde-Facharzt den Vorzug geben.